



weltkochen

Frage 1.

Was ist das türkische Nationalgetränk?

Antwort:

Frage 2.

Was wird in der Türkei fast zu jeder Mahlzeit gereicht?

Antwort:

Frage 3.

Welche kulturellen Einflüsse fließen in der türkischen Küche zusammen?

Antwort:

Frage 4:

Wie bereitet man Kaffee auf 'türkische Art' zu?

Antwort:

Frage 5:

Was ist Ayran?

Antwort:



weltkochen

Frage 6:

Wie nimmt man türkische Suppe zu sich?

Antwort:

Frage 7:

Zutaten unserer Mahlzeit heute Abend sind u.a. Linsen, Weizen, Gemüse und Rindfleisch. Für welches dieser vier Lebensmittel wird in der Landwirtschaft die größte Menge Wasser verbraucht?

Antwort:

Frage 8:

Vereinte Nationen, Weltbank, Wissenschaft und viele andere sind sich einig: Die Ernährung kann in Zukunft nur gesichert werden, wenn überall auf der Welt kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe für eine Ernährungsgrundlage aus der Region sorgen. Wie viele Höfe sterben jährlich in Deutschland?

Antwort:

Frage 9:

Dass unser Einkaufsverhalten einiges bewirken kann, ist unbestritten. Das gilt auch für die Kaufentscheidungen großer Unternehmen. Wie hoch ist der Betrag, für den Caritas und Diakonie zusammen jährlich für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen ausgeben?

Antwort:



weltkochen

Frage 10:

Unser Chinakohl heute Abend ist gelagerte Freilandernte aus Leiselheim, wie die Zwiebeln und die Kartoffeln. Unser Kopfsalat kommt aus Gewächshäusern in der Reichenau, die Auberginen aus spanischen Treibhäusern. Wie viel Energie muss dafür im Vergleich mit Freilandanbau verwendet werden?

Antwort:

Frage 11:

Wo leben die Mehrzahl der Hungernden und unterernährten Menschen auf der Welt:

- ⤴ **In den Städten, vor allem dort, wo es große Slums gibt?**
- ⤴ **auf dem Land?**

Antwort:

Frage 11:

Welcher Gruppe gehört die Mehrzahl der hungernden und unterernährten Menschen auf der Welt an? Sind sie

- ⤴ **Slumbewohner der großen Städte?**
- ⤴ **städtische Lohnarbeiter und Kleinstunternehmer?**
- ⤴ **Landarbeiter?**
- ⤴ **Kleinbauern?**

Antwort:

Frage 12:

Wie viel Prozent der der weltweiten Treibhausgasemissionen verursacht die Massentierhaltung?

Antwort:

Frage 13:

Wie viel Kilo Fleisch aß ein Bewohner Deutschlands durchschnittlich im Jahr 2007?
Wie viel ein Einwohner Burkina Fasos?

Antwort:

Frage 14:

Um wie viel wurde der Ertrag des Fischfangs zwischen 1950 und 2000 gesteigert?

Antwort:

Frage 14:

Wozu wird der größere Teil des Fischfangertrages verwendet?

Antwort:

Frage 15:

Wie viel Prozent des landwirtschaftlich genutzten Landes weltweit beansprucht die Aufzucht von Nutztieren?

Antwort:

Frage 16:

Wie viel Prozent der globalen Getreideernte wird an Tiere verfüttert?

Antwort:



weltkochen

Frage 17:

Wie viel Prozent der globalen Sojabohnenernte wird an Tiere verfüttert?

Antwort:

Frage 18:

Wie viel Kilo für Menschen verwertbares Protein kann man gewinnen, wenn man einen Hektar Land für die Rinderzucht verwendet?

Antwort:

Frage 19 :

Was ist das Hauptnahrungsmittel für Shrimps in mittelamerikanischen Zuchtbetrieben?

Antwort:

Frage 20:

Woraus wird Fischmehl hergestellt?

Antwort:

Frage 21:

Wie viel Kilo Frischfisch braucht man zur Herstellung von einem Kilo Fischmehl?

Antwort:

Frage 22:

Wie viele Shrimps isst ein Deutscher durchschnittlich im Jahr?

Antwort:

Frage 23:

Die Milch für unseren Yoghurt heute Abend stammt aus ökologischer Tierhaltung (Naturland). Ebenso die Butter. Warum ist das klimaschonender als Massentierhaltung?

Antwort:

Frage 24:

Wie viel Anteil hat die Ernährung insgesamt an den Treibhausgasemissionen? Was sind dabei die größten Verursacher?

Antwort:

Frage 25:

„Wenn wir teilen, erweitern wir unsere Möglichkeiten zum Glück.“
In einer Fernsehdokumentation sagt ein Wissenschaftler des Technologietransfer Zentrums Bremerhaven, der Lebensmittelmarkt werde immer mehr in Segmente zerfallen, die sich überhaupt nicht überschneiden: Diejenigen, die hochwertiges 'Bio-Gourmet-Slow-Food' kaufen auf der einen Seite; und die Fastfood-Billigdiscounter-Kunden auf der anderen.

Antwort:



weltkochen

Frage 26:

Wer erinnert sich an ein Essen seiner Großmutter?

Eines, dass die Mutter vielleicht schon nicht mehr gekocht hat – das man aber gerne mal wieder essen würde.....?

Antwort:

Frage 27:

Wir bekommen noch einen ganz besonderes Geschenk: Baklava. Was ist das?

Antwort:

Frage 28:

Wie viele Sprachen werden in Worms gesprochen?

Antwort:

Frage 29:

Wie viele Sprachen werden auf der Welt gesprochen?

Antwort:

Frage 30:

Wieviel Prozent ihres Einkommens gaben die Menschen 1960 in Deutschland durchschnittliche für Nahrungsmittel aus? Wie viel geben sie heute aus?

Antwort:

Rote Linsen und Kichererbsen für unsere Mahlzeit haben wir im Weltladen gekauft. Sie kommen über 'El Puente' und 'Fair Trade Lebanon' bei uns in den Fairen Handel.

Fair Trade Lebanon berät und unterstützt Kleinbauern-Kooperativen und Familienunternehmen. Die Organisation setzt sich so gegen Armut und Landflucht ein und will Bewusstsein schaffen für den Wert landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus dem Libanon und für die traditionelle Anbautechniken und Rezepte.

Die Produzentengruppen in der Bekaa-Hochebene bauen die Pflanzen seit vielen Jahren dort an und verkaufen ihre Produkte vor allem auf dem einheimischen Markt. Aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Situation des Libanon ist der Export von Nahrungsmitteln für kleine Produzentengruppen schwierig zu organisieren.

Nicht weit entfernt, im Bekaa-Tal, schufteten syrische Arbeitsmigranten für die Agrarindustrie: Kartoffeln, Tabak, Mandeln.

Viele werden nach Stückzahlen bezahlt und verdienen so an einem 10stündigen Arbeitstag (mit unbezahlter Mittagspause) umgerechnet 4 Euro. Sie leben in Zelten und haben oft nicht mal Feuerholz. Stattdessen verbrennen sie Abfälle. Vergiftungen durch Chemikalien oder schwere Arbeitsunfälle sind nicht selten.

In der Gehirnforschung verglich man Menschen, die konkurrieren mit anderen, die zusammenarbeiten.

Man fand heraus, dass Zusammenarbeiten dieselben Teile des Gehirns stimuliert, wie Schokolade Essen.

Natalie Angier, "Why We're So Nice: We're Wired to Cooperate," The New York Times, July 23, 2002; <http://smallplanet.org/surprising-facts>

Mehr Zahlen (wenn es interessiert)

1949 gab es in der alten Bundesrepublik etwa zwei Millionen landwirtschaftliche Betriebe. Mehr als drei von vier Bauernhöfen haben seitdem aufgegeben. Die große Mehrheit der überlebenden Höfe wird nur noch im Nebenerwerb betrieben. Und das Bauernsterben geht unvermindert weiter. Allein im letzten Jahr haben fast 5% der Bauern aufgegeben, in den letzten 20 Jahren hat sich ihre Zahl halbiert.

Ein Drittel aller Hofbesitzer in der EU ist älter als 65 Jahre, nur 6 Prozent unter 35. Die Mehrheit der Bauern in Deutschland hat ihre Hofnachfolge noch nicht geregelt. Für junge Landwirte, die keinen Hof erben, sind die Einstiegskosten dagegen meist unerschwinglich. Gerade in jüngster Vergangenheit sind die Preise für Ackerland enorm gestiegen. Kapitalgesellschaften und landwirtschaftsfremde Investoren haben den Acker als interessantes Spekulationsobjekt entdeckt; besonders seit die Energieproduktion aus „Biomasse“ zusätzliche Subventionen und eine am Ölpreis orientierte Rendite verspricht.

Auf dem Weg vom Tierfutter bis zum Stück Fleisch oder Käse gehen durch sogenannte „Veredelungsverluste“ 65 bis 90 Prozent der im Futter enthaltenen Energie verloren.